



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.11.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Maik Baalhorn - CDU

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Mario Walter - SPD

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Hartwig Wrangmore

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Hendrik Hagen - Teamleiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Interessierte Bürger -

Herr Lehmann, SVZ -

Herr Shembrowskij - Architekt

Herr Thieke – Senioren- und Behindertenbeirat

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 23.10.2018
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 7.1 Arbeitsstand - Parkraumkonzept
 - 7.2 Umnutzung "Gasthof an der Söring"
 - 7.3 Vorstellung geplanter Vorhaben im B-Plan Nr. 40 "Am Jugendpark" Parkstraße
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 23.10.2018

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

Herr Jessel erscheint um 18.15 Uhr zur Sitzung.

4. Information der Verwaltung

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

- Munitionsberäumung Sudenhof:

Die Bauanlaufberatung hat vergangene Woche stattgefunden. Am 23.11.2018 wurde mit dem Freimachen des Beräumungsgebietes, B-Plan Nr. 41, begonnen; voraussichtliche Fertigstellung Ende März 2019. Mit dem potentiellen Interessenten wurde am 07.11.2018 ein weiteres Gespräch geführt, in dem er bekundet hat, sich nach wie vor am geplanten Standort anzusiedeln. Der Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.

- Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow Land

Mit der Deutschen Bahn Station und Service wurde der eingeplante Termin am 30.10.2018 im Beisein von Herrn Schlüter als Vertreter des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und Herrn Thieke vom Senioren- und Behindertenbeirat durchgeführt; Herr Näth, E. hatte sich entschuldigt. Das Gespräch brachte erneut noch keine Lösung zur Finanzierung und Folgekostenbereitstellung für die Aufzugsanlagen. Die Deutsche Bahn zieht sich hinsichtlich der Bereitstellung von Finanzierungen für den Aufzug auf die Grenze von 1.000 Fahrgästen pro Tag zurück, die derzeit knapp nicht erreicht wird.

Nach Rücksprache am 05.11.2018, Veranstaltung „Grüne Gewerbegebiete“, mit dem Verkehrsminister Herrn Pegel wurde daraufhin vereinbart, sich erneut direkt an den Konzernbevollmächtigten Ost der Deutschen Bahn, Herrn Trettin, zu wenden. Heute nun gab es ein Telefonat mit dem Konzernbevollmächtigten Ost Herrn Trettin mit dem Ergebnis, dass es einen gemeinsamen Termin mit dem Energieministerium, der Stadt und ihm im Januar geben soll, in dem versucht wird, Möglichkeiten der Finanzierung zur Ertüchtigung der Aufzüge zu finden.

- B-Plan Nr. 42 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“

Die technische Abnahme der Anlagen erfolgte am 15.11.2018 gemeinsam mit der Stadtwerke Hagenow GmbH und dem Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden. Die Voraussetzungen für die Übernahme der Flächen und die Vorbereitung der Bauvorhaben für 15 Einfamilien- und Doppelhausparzellen sind gegeben. Die Restleistungen werden am 28.11.2018 abgenommen.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken

- Stand Vorbereitung Hortgebäude

Die überarbeitete Entwurfsplanung ist mit den späteren Nutzern abgestimmt. Am 05.12.2018 wird es ein Vorgespräch beim BBL zur baufachlichen Prüfung in Rostock geben; diese baufachliche Prüfung geht dann an das Landesförderinstitut mit als Grundlage für den Zuwendungsbescheid.

Aktuell sind der Stadt Hagenow Kofinanzierungsmittel zur Minderung des Eigenanteils in Aussicht gestellt worden.

- Information zu Ausschreibungen E-Vergabe

Ab 01.01.2019 sollen Vergaben, Unterschwellenwert, über das Portal des Zweckverband e-Gov erfolgen. Oberschwellig besteht diese Forderung bereits seit dem 18. Oktober 2018. Da alle Kommunen und Städte dazu angehalten sind, Aufträge elektronisch zu vergeben, ist auch bei der Stadt eine Umstellung unumgänglich. Das bedeutet für die Unternehmen ebenfalls, dass sie, um zukünftig am Ausschreibungsverfahren teilnehmen zu können, auf e-Vergabe umrüsten müssen. Zunächst besteht für 2019 noch die Möglichkeit für Vergaben nach VOB manuell zu arbeiten. Hinweise zur Problematik – e-Vergabe – werden auf der Homepage der Stadt Hagenow bzw. in den Hagenower Blättern in absehbarer Zeit veröffentlicht.

- Auszeichnung für das Gebiet und die Gewerbebetriebe in der Steeger Chaussee

Die Steeger Chaussee ist auf einer Veranstaltung am 05.11.2018 in Hagenow bei der biotherm Services GmbH als „Grünes Gewerbegebiet“ ausgezeichnet worden, wobei „Grün“ nicht im Sinne von Begrünung bedeutet, sondern sich das Grün auf die Energieerzeugung und deren Verwendung bezieht.

Damit ist Hagenow beispielgebend für Mecklenburg-Vorpommern.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Thieke bedankt sich im Namen des Senioren- und Behindertenbeirates für die diesjährig angenehme Zusammenarbeit besonders beim Team um Herrn Wiese, aber auch bei allen anderen Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und wünscht sich gleiches für die Baumaßnahme – Lindenplatz. Er wünscht eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herr Sielaff, interessierter Bürger aus Hagenow Heide, Hagenower Straße 92, stellt die momentane Situation des Verkehrs, welche mit dem Ausbau der Hagenower Straße entstanden ist, dar. Ab dem Mühlenweg fühlen sich die Autofahrer nicht mehr wie in der Ortschaft, sondern erhöhen die Geschwindigkeit drastisch und rasen in Richtung Kuhstorf davon. Es gibt und gab bereits Gefahrensituationen, z. B. wenn man aus Richtung Hagenow kommend links abbiegen möchte auf sein Grundstück, wird man auf dem besagten Straßenabschnitt mit hohem Tempo überholt.

Es stellt sich nun die Frage, wer ist zuständig für Verkehrsüberwachungen? bzw. besteht die Möglichkeit der Aufstellung von Statistik-Kästen?

Herr Wiese: Zuständig ist die Untere Verkehrsbehörde; eine Weiterleitung der Problematik wird zugesagt.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen, die sich aus dem letzten Protokoll ergeben:

- Im Protokoll der Sitzung am 23.10.2018 ist über die Fertigstellung der Baumaßnahme „Lange Straße“ berichtet worden. Warum stehen jetzt an mehreren Stellen Baken?

Herr Wiese: Es sind noch einige Restleistungen zu erbringen, z. B. Baumpflanzungen, Anpflasterarbeiten an Haus 15 bzw. 17 aufgrund von Arbeiten im Sockelbereich.

- Die heutige Sitzung ist vorverlegt, weil am ursprünglichen Termin, 04.12.2018, ein Workshop zur Problematik „Parkraumkonzept“ stattfinden sollte. Es ist keine Einladung eingegangen und auch keine Veröffentlichung erfolgt? Findet die Veranstaltung statt?

Herr Wiese: Eine Einladung und Veröffentlichung wäre erfolgt, wenn die Veranstaltung stattfinden würde; dieses ist nicht der Fall, da noch die Thematik zur Potentialanalyse e-Mobilität aussteht.

Es ist aber nicht ganz richtig, dass die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr aus diesem Grunde verschoben wurde, es ging hauptsächlich um die notwendigen Vergabeentscheidungen, die noch in der Stadtvertretung zu behandeln sind und heute im nichtöffentlichen Teil vorliegen.

- Wurden die noch offenen Fragen von Herrn Näth, R. beantwortet?

Herr Wiese bejaht die Anfrage. Weitere Erläuterung im nichtöffentlichen Teil.

- Gibt es einen neuen Sachstand zur Eiche in der Hagenower Straße an der L04?

Herr Wiese: Das neue Gutachten, welches durch das Straßenbauamt in Auftrag gegeben wurde, liegt vor und besagt, dass die Eiche zu erhalten ist. Aus dem letzten Protokoll heraus unterstützt der Ausschuss aus Sicherheitsgründen die Fällung des Baumes. Das Begleitschreiben, vom Ausschussvorsitzenden unterschrieben, ist erstellt.

Herr Schlüter gibt den Hinweis, dass der B-Graben gut geräumt wurde; der Durchlass (Stahlrohr) jedoch zu $\frac{3}{4}$ dicht ist. Hier muss eine Räumung erfolgen.

Herr Wiese teilt mit, dass er persönlich mit Herrn Thoms vor Ort war und tatsächlich nachgearbeitet werden muss, auch an der Straße.

Es wird allgemein die Frage gestellt, in welcher Funktion Herr Thoms tätig ist?

Herr Wiese: Herr Thoms fungiert als interessierter Bürger, der schriftliche Anfragen gestellt hat, und aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen im Meliorationsbau weiß, wo die Schwachstellen sind.

Herr Baalhorn stellt „neue“ Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- Wenn die Straße „Jasminweg“ jetzt übernommen wird, ist die Stadt doch verkehrssicherungspflichtig. Wer und wie wird kontrolliert, ob Schäden durch Baufahrzeuge etc. vorhanden sind?

Herr Wiese: Es werden durch die Mitarbeiter der Stadt regelmäßige Kontrollen durchgeführt.

- Um bei zukünftigen Ausschreibungsverfahren, welche in absehbarer Zeit elektronisch durchzuführen sind, auch die „kleineren Betriebe“ zu erreichen, sollte bereits

zum jetzigen Zeitpunkt der Wirtschaftsförderer Herr Masche diese aufsuchen und entsprechend informieren.

Herr Wiese: Es wird regional als auch überregional möglich sein, Einsicht in das Portal zu nehmen, ob die Firmen dies tun, bleibt offen. Die öffentlichen Auftraggeber werden auf die e-Vergabe umstellen müssen.

Herr Näth bekräftigt die Aussage von Herrn Baalhorn, die Stadt muss über den Wirtschaftsförderer Herrn Masche tätig werden.

- Die Poststraße ist abgenommen. Der Zustand ist nicht befriedigend. Die Beleuchtung ist schlecht, auch wenn es sich um eine Gehwegbeleuchtung handelt.

Entweder hat die Planung versagt oder die Bauausführung ist nicht in Ordnung. Die alte Beleuchtung der Straßenzüge war auf jeden Fall besser. Weiter sind die Spaltklinker vor der Apotheke, Arztpraxis und vor dem Haus Poststraße 1 beschädigt (Risse erkennbar).

Die Borde sind scharfkantig, hier kommt es zu Reifenbeschädigungen. Eine Prüfung ist unerlässlich. Auch im Bereich der Grundstückseinfahrten, sind nicht als Trompete ausgebildet, fährt man über den scharfkantigen Bord.

Es wird darum gebeten, noch vor Beendigung der Legislaturperiode einen Vertreter der Unteren Denkmalbehörde einzuladen, um bezüglich der Poststraße u. a. Probleme ansprechen zu können, z. B. viel zu schmale Straße, warum müssen Einfahrten erkennbar sein etc.

Herr Wiese: Die Planungsunterlagen lagen nicht nur in einem Ausschuss vor, die Beleuchtung wird nochmals geprüft, wurde nach DIN ausgeführt. Auch die Klinker werden überprüft, eventuell Gewährleistung. Zu den Grundstückseinfahrten ist zu sagen, dass im Altstadtbereich keine Trompeten ausgebildet werden und die Borde kalibriert sind.

Herr Schlüter äußert, dass man durchaus Trompeten ausbilden kann und auch die Möglichkeit des Abschleifens von kalibrierten Borden gibt; die scharfen Kanten müssen beseitigt werden.

- Zur Thematik - Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow Land: Die Deutsche Bahn hat unter 1000 Reisende gezählt. Die Aussage kann nicht hingenommen werden. Ist bekannt, wer und zu welchen Zeiten gezählt wurde? Können wir oder aber Schüler zählen?

Herr Wiese: Wenn auch die Zählung in Frage gestellt wird, die Stadt wird das Potential darstellen. Dabei spielt „Wittenburg Village“, die Rufbus-Problematik und der P+R-Parkplatz eine wichtige Rolle.

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Arbeitsstand - Parkraumkonzept

Herr Wiese begrüßt einleitend Herrn von Lübke vom Büro SHP Ingenieure aus Hannover und übergibt das Wort.

Herr von Lübke begrüßt die Anwesenden und stellt den derzeitigen Arbeitsstand zum Parkraumkonzept dar. Anhand einer Präsentation zeigt Herr von Lübke die wesentlichen Problemstellungen auf und gibt entsprechende Empfehlungen zur Verbesserung. Es werden die Stellplatzangebote und Bewirtschaftungsarten dargestellt; die Auslastungen im Stadtgebiet und Bahnhof Hagenow Land werden gezeigt.

Es handelt sich um folgende Problembereiche (Ziel) - Empfehlung:

- **Parkhaus Möllner Straße (Auslastung Parkhaus)** – z. B. Verzicht auf Parkgebühren, Stellplätze in der Möllner Straße bewirtschaften und Platzangebot reduzieren, Komfortverbesserung im Parkhaus und dynamisches Miniparkleitsystem, auffälligere Wegweisung

- **P+R-Parkplatzanlage Hagenow Land (Verbesserung des P+R-Angebotes)** – Kfz-Verbindung von Bestandsanlage zur geplanten Anlage in Einrichtungsverkehr anbieten
- **Parken am Krankenhaus (Verbesserung des Stellplatzangebotes für Besucher und Patienten)** – Stellplatzangebot für Besucher/Patienten eventuell durch Bau eines Parkdecks vergrößern, Lösung gemeinsam mit Klinikträger/ Klinikleitung entwickeln
- **Parkplatz Teichstraße (zu geringe Auslastung)** – Ausweisung verbessern, Anhebung der Parkgebühren in der Langen Straße, Aufwertung als Wohnmobilparkplatz
- **Fritz-Reuter-Straße (Anwohner beklagen hohe Stellplatzauslastung durch quartierfremde Parker)** – Parkscheibenregelung wäre denkbar; Umgestaltung abwarten
- **Friedrich-Heincke-Straße (hohe Auslastung)** – westliche Brachfläche zum befestigten Parkplatz ausbauen
- **Schellenkamp (sehr hohe Auslastung des Sammelparkplatzes)** – Erweiterung Planen
- **Hagenow Heide B-Plan 7 (Stellplatzangebot im öffentlichen Raum nicht ausreichend)** – kein Handlungsbedarf.

Zur Bewirtschaftung führt Herr von Lübke aus, dass im Innenstadtbereich diese unverzichtbar ist, damit für Kunden und Besucher freie Stellplätze vorhanden sind. Umgesetzt werden kann dieses durch die Beibehaltung der Parkgebühren, aber einheitlich und erhöht, vorrangig in den einkaufsrelevanten Lagen und mit zunehmender Zentrumsentfernung kann durchaus keine Bewirtschaftung bzw. zeitliche Bewirtschaftung zweckmäßig sein. Zur Veranschaulichung wird eine Gebührenstruktur der Nachbarkommunen gezeigt.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Parkraumkonzept stellt die e-Mobilität dar. Auch hierauf sollte ein Augenmerk gerichtet sein.

Zum Ende der Ausführungen fasst Herr von Lübke anhand einer Graphik alles zusammen und stellt sich den Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Näth bedankt sich für die ausführliche Präsentation und stellt diese zur Diskussion.

Herr Baalhorn gibt den Hinweis, den Bereich Teichstraße von der Langen Straße aus gesehen, vor dem Restaurant „Perle am Mühlenteich“ mit zu berücksichtigen. Zum Problembereich P+R-Parkplatz Hagenow Land spricht sich Herr Baalhorn auch für eine Verbindung vom bestehenden zum geplanten Parkplatz aus und möchte wissen, was von Seiten der Verwaltung dagegen spricht?

Herr Wiese: Zunächst einmal ist eine fußläufige Verbindung angedacht. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch verkehrstechnisch eine Verbindung hergestellt wird, aber dies gestaltet sich schwierig, da dann auch die VLP mit ihren Bussen diese Verbindung nutzt und die Achsen der Fahrspuren differieren. Eine Prüfung wird dennoch erfolgen.

Herr Baalhorn bekräftigt nochmals, es muss eine Verbindung geben; nicht nur prüfen sondern Taten folgen lassen.

Herr Schlüter stimmt den Ausführungen von Herrn Lübke zu, dass im Bereich des Krankenhauses kaum freie Parkplätze zu finden sind, man hier aber nochmals den Schwerpunkt aufnimmt und auch im Umkreis nach Möglichkeiten suchen sollte.

Herr Näth beendet die Diskussion und verabschiedet Herrn von Lübke um 19.35 Uhr.

7.2. Umnutzung "Gasthof an der Söring"

Herr Wiese stellt einleitend nochmals das Anliegen des Interessenten dar und bringt zum Ausdruck, dass sich die Stadt für eine derartige Entwicklung, Einrichtung Palliativpflege, einsetzt, die Lage der Räumlichkeiten „Gasthof an der Söring“ die Umnutzung jedoch schwierig macht. Wie bekannt ist, grenzt ein Gewerbegebiet/Industriegebiet an.

Herr Wiese erläutert weiter den bisherigen Werdegang zum geplanten Vorhaben sowie das Ergebnis des am heutigen Tag stattgefundenen Termins beim Landkreis Ludwigslust-Parchim, FD Bauordnung.

Durch den Landkreis ist eindeutig gesagt worden, dass das Vorhaben gleichwertig zu klinischen Einrichtungen zu betrachten und somit der Immissionsschutz dementsprechend einzuhalten ist. Das bedeutet, am Tag 45 dB und in der Nacht 35 dB (nachts innen besser nachzuweisen als tags außen). Das jetzt vorliegende Schallschutzgutachten betrachtet nur den Schallschutz für innen, für den Außenbereich ist der Nachweis zu ergänzen, wobei die 45 dB zwingend einzuhalten sind. Dafür ist ein Nutzungs- und Betreuungskonzept wichtig, welches durch den Interessenten aufzustellen ist. Erst dann kann das Gutachten nachgebessert werden. Auch ist im Vorfeld ein Termin mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, FD Gesundheit, geplant, um mögliche Forderungen abzustimmen.

Ziel: Wenn erneute Fachdienstberatungen mit dem Landkreis erfolgreich enden - Vorhabenbezogener B-Plan gem. § 13 a BauGB (Sondergebiet) im vereinfachten Verfahren

Wichtig: Mit dieser Verfahrensart ist das Vorhaben schon zum Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss sehr konkret darzustellen.

Herr Näth teilt mit, dass auch im Kreissenorenbeirat über das geplante Vorhaben gesprochen wurde und selbst der Landrat seine Unterstützung zugesagt hat.

Herr Schlüter gibt den Hinweis, dass mehrfach über das Vorhaben gesprochen wurde, das Baurecht aber zu prüfen ist. Es kann und sollte eine Erweiterung des angrenzenden, seit langem ortsansässigen Betriebes nicht beschränkt werden.

Herr Baalhorn teilt mit, dass auch er das Vorhaben unterstützt, aber im Vorfeld die Firma HMS eingebunden werden sollte, denn wenn es um Lärm geht, gibt es immer Ärger (eigene Erfahrungen durch Tätigkeit in Schweriner Betrieb). Es muss

Einvernehmen bestehen.

Herr Wiese: Mit HMS, dem Geschäftsführer, wurde zu Beginn der geplanten Umnutzung gesprochen und wird auch weiter informiert; er will helfen so gut es geht, aber die mit dem Betrieb verbundenen Immissionen wird er nicht einschränken können.

7.3. Vorstellung geplanter Vorhaben im B-Plan Nr. 40 "Am Jugendpark" Parkstraße

Herr Wiese gibt einleitend einige Erläuterung zum B-Plan Nr. 40 und stellt dar, dass es für die noch verfügbaren Baufelder einen Interessenten gibt. In diesem Zuge wird Herr Shembrowskij begrüßt und gebeten, seine Planung vorzustellen.

Herr Wiese stellt noch voran, dass dies lediglich eine Vorinformation und noch keine abschließende Bearbeitung der Planung ist. Es müssen noch einige Punkte besprochen werden, bis hin zu einer notwendigen B-Planänderung.

Herr Shembrowskij erläutert anhand eines Lageplanes die mögliche Planung für die Flächen im B-Plan Nr. 40 „Am Jugendpark“ Parkstraße. Er führt aus, dass ein Facharztzentrum (Praxis Kinderarzt, zwei Praxen Hausarzt, Praxis Neurologie und mobile Pflege) sowie eine Wohnanlage des betreuten Wohnens mit ca. 50 Service-Wohnungen einschließlich Freizeit- und Gemeinschaftsräume geplant ist (Baukosten ca. 6.5 Mio Euro).

Herr Näth bedankt sich für die Ausführungen und stellt diese zur Diskussion.

Herr Schlüter fragt, ob in Sachen Schallschutz, Söringstraße, etwas gemacht werden muss?

Herr Shembrowskij: Es ist geplant, die Wohneinheiten nach hinten, also zur abgewandten Seite anzuordnen, wobei das bestehende Gebäude ebenfalls abschirmend wirkt. Mittels passiven Lärmschutz gibt es auch viele Möglichkeiten.

Herr Walter: Wie wird mit dem angrenzenden Ehrenfriedhof umgegangen? Dies stellt ein sensibles Thema dar. Derzeit ist dieser mit hohen Bäumen umsäumt. Stören diese nicht, wenn Wohneinheiten errichtet werden?

Herr Shembrowskij: Bei der Planung wird diese Problematik berücksichtigt.

Herr Shembrowskij und die noch anwesenden Gäste verlassen die Sitzung um 20.05 Uhr.

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 20.05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

